

Konzept

„Pakt für den Nachmittag“



Inhalt

Seite

1. Informationen zu den Schulen	2
2. Kurzinformationen zum Angebot „Pakt für den Nachmittag“	2
3. Rahmenbedingungen	3
4. Ausgestaltung des Paktes für den Nachmittag	3
4.0. Inklusives Setting	3
4.1. Steuerung	3
4.2. Unterricht und Angebote	4
4.3. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur	5
4.4. Kooperation	6
4.5. Partizipation von Eltern und Schüler*innen	6
4.6. Schulzeit und Rhythmisierung	6
4.7. Raum- und Ausstattungskonzept	7
4.8. Pausen- und Mittagskonzept	8
5. Evaluation	8

1. Informationen zu den Schulen

	Schule im Kirchgarten	Edward-Flanagan-Schule
Staatliches Schulamt	Darmstadt-Dieburg	
Schulträger	Landkreis Darmstadt-Dieburg	
Schulnummer	3507	
Adresse	Martin-Luther-Str. 9-11, 64832 Babenhausen	Bürgermeister Willand Straße 3, 64832 Babenhausen
Schultyp	Grundschule mit Vorklasse	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
Gesamtschülerzahl	380	76
Migrationsanteil	52%	38%
Schulleiterin/ Schulleiter	S.Schulz-Mandl	P.Baumann
Ganztagskoordinatorin	T.Herzner	
Telefonnummer	06073/2450	06073/5951
E-Mail-Adresse	Sik_Babenhausen@schulen.lada di.de	efs_babenhausen@schulen.ladadi. de
Homepage	www.Schule-im-Kirchgarten.de	www.Flanaganschule.de

2. Kurzinformationen zum Angebot der Schulen

Die Schule im Kirchgarten ist eine 4 bis 5-zügige Grundschule, die von ca. 380 Kindern aus 20 Nationen aus der Kernstadt Babenhausen und dem Stadtteil Harreshausen besucht wird. An- und Abfahrtszeiten der öffentlichen Busse müssen bei der Stundenplangestaltung mitberücksichtigt werden.

In einer Vorklasse werden schulpflichtige Kinder von einer Sozialpädagogin unterrichtet und auf das erste Schuljahr vorbereitet. Darüber hinaus bietet die Schule im Kirchgarten einen Vorlaufkurs für Kinder, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, im letzten Kindergartenjahr an.

Im Schuljahr 2015/2016 wurde die Schule im Kirchgarten Pilotschule des Pakts für den Nachmittag. Träger ist seit dem Schuljahr 2017/2018 der ASB.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 ist die Edward-Flanagan-Schule auch in das Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ eingetreten und gestaltet dieses Ganztagsangebot in Kooperation mit der Schule im Kirchgarten mit. Die Edward-Flanagan-Schule ist auch als regionales Beratungs- und Förderzentrum für 15 Regelschulen in der Region zuständig.

Die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird von 76 Schülerinnen und Schülern in 6 Klassen im 1.-10. Schulbesuchsjahr aus Babenhausen, Schaafheim, Groß-Umstadt und Otzberg besucht.

Für den Pakt für den Nachmittag steht ein komplettes Gebäude mit einer Essensausgabe und einer Mensa sowie 4 weiteren Gruppenräumen zur Verfügung. Angegliedert ist noch ein Pavillon. Daneben können alle Fachräume wie der Werkraum, der Kreativraum, der Experimentierraum, der Computerraum, die Aula als Bewegungsraum, die Schulküche, der Musikraum und die Bücherei genutzt werden. Auch der Bewegungsraum der Förderschule wird miteinbezogen. Die Lernzeiten finden in den Klassenräumen der Regelschule statt. Lehrkräfte sowohl der Grundschule als auch der Förderschule unterstützen gemeinsam mit den päd. Kräften die Kinder in den Lernzeiten und bieten Arbeitsgemeinschaften an.

Auch im Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler von den päd. Kräften und den UBUS-Kräften teilweise unterstützt. Personen, die ein freiwilliges soziales Jahr an den Schulen absolvieren, begleiten die Kinder beider Schulen sowohl am Vormittag im Unterricht als auch am Nachmittag während des Mittagessens, der Lernzeiten und der Spielphasen.

Es werden zwei zeitliche Formate angeboten:

- Modell A: 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr
- Modell B: 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr
- Für insgesamt 5 Ferienwochen im Schuljahr kann ein Ferienangebot kostenpflichtig hinzugebucht werden.

Mit mehreren Vereinen bestehen Kooperationen.

3. Rahmenbedingungen

Das Programm wird vom Land Hessen, dem Schulträger und der Kommune unterstützt. Für die Bildungs- und Betreuungsangebote von Schulen im „Pakt für den Nachmittag“ gilt der in der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen verankerte Qualitätsrahmen. Als Schule im Pakt für den Nachmittag nehmen die Schule im Kirchgarten und die Edward-Flanagan-Schule an einem Programm der Landesregierung teil. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und dem Schulträger (Landkreis Darmstadt-Dieburg) bieten die Schulen ein verlässliches, bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot an 5 Tagen in der Woche von mindestens 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr, einschließlich eines Ferienangebotes an. Die Entwicklung und Umsetzung des Konzepts geschieht in enger Zusammenarbeit mit einem freien Träger der Jugendarbeit, dem Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. (ASB). Ergänzende Grundlage ist ein mit dem Schulträger (Landkreis Darmstadt-Dieburg) vereinbartes Rahmenkonzept zur Ausgestaltung des Pakts, in dem verbindliche Standards z.B. hinsichtlich der Ganztagszeiten, der personellen und finanziellen Ausstattung, rechnerischer Gruppengrößen, pädagogischer Ziele, etc. festgelegt sind.

Weitere Vereinbarungen im Sozialraum, mit der Kommune, mit Vereinen und anderen öffentlichen Trägern werden angestrebt. Darüber hinaus bilden die rechtlichen und konzeptionellen Vorgaben des Landes Hessen zur Bildungspolitik, insbesondere der Referenzrahmen zur Schulqualität, der Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen nach § 15 Hessisches Schulgesetz, die Ganztagsrichtlinie und der Bildungs- und Erziehungsplan, den Rahmen zur Ausgestaltung des Ganztagschulkonzepts an der Schule im Kirchgarten und der Edward-Flanagan-Schule.

4. Ausgestaltung des Pakts für den Nachmittag

4.0. Inklusives Setting

Der Pakt für den Nachmittag ist eine Einrichtung für alle Kinder in Babenhausen: Kinder der Grundschule mit und ohne Anspruch auf sonderpädagogische Förderung sowie Kinder der Förderschule Lernen. Nachdem die Kinder am Vormittag in beiden Schulen differenziert unterrichtet werden, sollen sie den Nachmittag in Gemeinschaft verbringen. Die beiden Systeme Grundschule und Förderschule wachsen so weiter zusammen.

4.1. Steuerung der Schule

Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des Pakts für den Nachmittag liegt bei den Schulleitungen. Sie behalten den Überblick über die Entwicklung des Pakts für den Nachmittag, bündeln Themen sinnvoll und bringen diese in die Steuergruppe ein. Außerdem halten sie Kontakt zu den Kooperationspartnern.

Die Steuergruppe, die sich aus Elternvertretern, dem Träger, den Schulleitungen, der Ganztagskoordinatorin und dem Personalrat zusammensetzt, tagt mehrmals im Jahr. Hier

werden notwendige Veränderungen diskutiert, Vorgehensweisen beschlossen und Arbeitsaufträge vergeben, was für Transparenz sorgt.

Außerdem treffen sich die Schulleitungen und die Ganztagskoordinatorin mittlerweile wöchentlich gemeinsam mit den beiden UBUS-Kräften und einer weiteren päd. Fachkraft, die für die päd. Anleitung der weiteren Mitarbeiter*innen zuständig ist. Bei diesen Treffen werden notwendige Veränderungen, Probleme, Anschaffungen, Wünsche und weitere Schritte besprochen. Es werden aber auch die konkreten Angebote im Ganztage abgesprochen. Der Einsatz der Lehrkräfte wird mit dem des päd. Personals abgestimmt.

Die Ganztagskoordinatorin wiederum koordiniert den Einsatz des päd. Personals und übernimmt die Organisation der täglichen Abläufe im Ganztage. Auch hier finden alle zwei Wochen Teamsitzungen statt. Frau Herzner ist die Ansprechpartnerin für das Ganztagsangebot und gibt regelmäßig und auf kurzem Wege wichtige Rückmeldungen an die Schulleitungen und die Kollegien. Die konkreten Angebote und Abläufe werden wöchentlich in den Jahrgangsteams des Ganztags besprochen.

4.2. Unterricht und Angebote

Den Kindern wird ein breites Angebotsspektrum zur Verfügung gestellt, damit sie an ihre Interessen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und ihr Wissen anknüpfen und diese erweitern können. Wir möchten die Kinder in weitere Planungen und Ausgestaltungen einbeziehen. Daher finden regelmäßig Vollversammlungen statt. Insgesamt wird der Ganztage mittlerweile in sogenannten „Jahrgangshäusern“ mit festen Bezugspersonen gedacht und geplant.

Der Unterricht findet am Vormittag statt, unsere Vision ist jedoch eine sukzessive Verzahnung von Unterrichts- und Ganztagsangeboten. Der Ganztage soll Möglichkeiten zur Entspannung, zum sozialen Miteinander beim Spielen und gemeinsamem Basteln sowie Anregungen zur eigenen Kreativität und zum körperlichen Ausgleich bieten. Seit dem Schuljahr 2019/2020 wird versucht Klassen zu bilden, deren Schüler*innen alle am PfdN teilnehmen, um so eine echte Rhythmisierung zu ermöglichen.

Momentan werden im Rahmen des Pakts für den Nachmittag in der Regel folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten, die gemeinsam von den Kindern der Regelschule sowie auch der Förderschule und den inklusiv beschulten Kindern besucht werden. Dabei werden auch die Räumlichkeiten der Förderschule miteinbezogen.

Einwahlangebote	Offene Angebote
Schach-AG (Vereinsangebot)	Fußball-AG (Vereinsangebot)
Band-AG	Basketball-AG (Vereinsangebot)
Experimentier-AG (Lehrkraft)	Computer-AG (Lehrkraft)
Chor-AG (Vereinsangebot)	Snack-AG
Blasorchester-AG (Vereinsangebot)	Bastel-AG
Reit-AG (Lehrkraft)	Garten-AG (UBUS)
Yoga-AG (Lehrkraft)	
Theater-AG	
Leseclub (Stiftung Lesen)	
Mädchenfußball (UBUS)	

Wir haben jedoch festgestellt, dass die Schüler*innen offene Angebote bevorzugen und werden dies in der weiteren Planung und Ausgestaltung berücksichtigen.

4.3. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Während der Spielzeiten können die Schüler*innen frei oder angebotsorientiert ihren individuellen Bedürfnissen nach Bewegung, Freizeitgestaltung, Austausch mit anderen Kindern, Entspannung aber auch Ruhe nachkommen. Hierzu werden offene Angebote wie auch AGs angeboten.



In den Lernzeiten arbeiten die Schüler*innen in ihrer Klassenzusammensetzung selbstorganisiert und differenziert an ihren Aufgaben. Für den 1. und 2. Jahrgang finden die Lernzeiten für alle Schüler*innen zweimal pro Woche in Doppelbesetzung statt. Im 3. und 4. Jahrgang findet die Lernzeit nur für die angemeldeten Schüler*innen zweimal pro Woche nach dem Mittagessen statt. Dabei sind wir bemüht, dass auch die jeweiligen Klassenlehrkräfte, Förderschullehrkräfte und Fachlehrkräfte in den jeweiligen Lernzeitgruppen eingesetzt werden, da eine Begleitung durch eine Lehrkraft mit Kenntnissen über die Lerninhalte des Unterrichts, den Lernstand des Kindes und die Fachdidaktik die Qualität der Lernzeit erhöht. Die Lernzeiten werden jeweils von einer Lehrkraft und einer päd. Mitarbeiterin oder einem päd. Mitarbeiter gemeinsam geleitet. Durch die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte und den Ganztagskräften ist eine Verzahnung des Unterrichts am Vormittag mit dem Ganzttag am Nachmittag möglich. Ein intensiver Austausch über die Kinder findet statt. Einmal pro Woche erhalten alle Schüler*innen (auch die, die im PfdN angemeldet sind) eine Aufgabe, die sie bis zum nächsten Montag zu Hause erledigen müssen.

Feste werden gemeinsam gefeiert:



4.4. Kooperation

Die Schule und der Träger (siehe: www.asb.de) sind im regelmäßigen Austausch und besuchen gemeinsam Fortbildungsveranstaltungen. Für die päd. Mitarbeiter*innen bietet der Träger Fortbildungsveranstaltungen und Supervision an.

Ganztagskräfte nehmen teilweise an Konferenzen und an Runden Tischen teil. An Schulfesten und Projekten wirken alle Mitarbeiter*innen mit.

An der Vielzahl der Angebote unter Punkt 4.2 wird sichtbar, dass die Schule eng mit den ortsansässigen Vereinen kooperiert. Dadurch werden Synergien geschaffen.

4.5. Partizipation von Eltern und Schüler*innen

Bei allen Überlegungen zum weiteren Ausbau unseres ganztägigen Angebots haben wir die Schüler*innen im Blick. Da das Angebot diese ansprechen soll, beziehen wir die Kinder durch regelmäßige Vollversammlungen in die Entscheidungsprozesse mit ein. Im Schuljahr 2016/2017 fand eine Schülerbefragung zu den Angeboten statt. Außerdem haben die Schüler*innen immer die Möglichkeit, Anliegen, Kritik oder Wünsche schriftlich zu äußern. Hierzu ermutigt ein Briefkasten, der im Anmeldebereich hängt. Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es ein von den Paktkindern gewähltes Sprecherteam (2 Kinder aus dem 3. Jahrgang und 2 Kinder aus dem 4. Jahrgang). In regelmäßig stattfindenden Sitzungen mit der Ganztagskoordination können die Kinder so besser Anregungen, Wünsche, Probleme und beispielsweise Ideen für das Ferienprogramm oder für die Vollversammlung einbringen.



Vollversammlung

Eltern sind in der Steuergruppe vertreten. Auf jeder Elternbeiratssitzung oder Schulkonferenz ist „der Pakt für den Nachmittag“ ein Tagesordnungspunkt. Ganztagselternabende, Tage der Offenen Tür und Infoabende für Interessierte finden statt.



Theateraufführung am Tag der Offenen Tür

4.6. Schulzeit und Rhythmisierung

Rhythmisierung als ausgewogene Verteilung des Unterrichts auf den Vor- und Nachmittag mit längeren (Bewegungs-) Pausen mit dem Ziel, ein Kind gerechtes Lernen zu ermöglichen, bleibt auch im Pakt für den Nachmittag nur sehr eingeschränkt realisierbar. Da die Teilnahme freiwillig ist und ein Teil der Kinder nach der regulären Schulzeit nach Hause geht, muss das volle Unterrichtspensum -außer in der sogenannten Paktklasse- nach wie vor im Rahmen des Vormittagsunterrichts absolviert werden.

4.7. Raum- und Ausstattungskonzept

Kinder benötigen eine klare Orientierung über Räumlichkeiten, Personal, Kindergruppen und Abläufe. Diese Orientierung ist eine essentielle Grundlage für ihre Neugierde, die Umgebung und die Angebote zu erforschen. Je mehr Zeit Kinder in ihrer Schule verbringen, desto wichtiger ist es für sie, einerseits strukturierte Räumlichkeiten vorzufinden, andererseits jedoch auch Orte aufzufinden, die sie (mit-) gestalten können.

Anmeldung:

Im Flur der Kindervilla melden sich die Kinder zunächst bei einer päd. Kraft an.

Mensa:

Der große und helle Raum mit der Essensausgabe wurde mit Gruppentischen ausgestattet, die je nach Jahreszeit liebevoll dekoriert sind und zum gemütlichen Beisammensein einladen. Auf gesittetes Verhalten beim Essen und wertschätzendes Umgehen mit Nahrung wird Wert gelegt. Ein Wassersprudler bietet Mineralwasser als kostenloses Getränk.

Ruhecke und Chilloutroom der Großen:

Kinder benötigen, genau wie Erwachsene, im Laufe des Tages die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, sei es einzeln oder in kleinen Gruppen. Nur um „die Seele baumeln zu lassen“, zu träumen oder schlicht nichts zu tun.

Lesecke:

Kinderbücher, Wissensbücher und Kinderzeitschriften laden zum Lesen ein.

Zwei Spielezimmer:

Kinder nutzen gerne die vielfältigen Spielangebote, sei es der Verkaufsladen oder die Puppenküche oder die ausgewählten Brett-, Gesellschafts-, Geschicklichkeits- und Knobelspiele.

Zwei Bastelzimmer/Kreativangebote:

Im jahreszeitlichen Wechsel werden den Kindern Angebote gemacht und entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt oder gemeinsam vorbereitet. Weiterhin steht den Kindern ein festes Repertoire an Kreativangeboten zur Wahl. Vorschläge und Wünsche der Kinder ergänzen das Angebot.

Bauraum:

Zum Bauen steht ein kompletter Pavillon zur Verfügung, der sehr gut mit Lego und Kaplasteinen ausgestattet ist.

Lernzeiträume:

Die Lernzeiten finden in den Klassenräumen der jeweiligen Jahrgänge statt.

Außengelände:

Die Grundschule im Kirchgarten verfügt über ein großes Außengelände mit Schulhof und Schulgarten. In einem Spielhäuschen befindet sich eine Vielzahl von Kleingeräten wie z. B. Rückschlagspiele, Reifen, Seile, Bälle, usw., die den Kindern zur Verfügung stehen. In einer Garage stehen verschiedene Fahrzeuge, die auf dem Hof genutzt werden können. Tischtennisplatten, Klettergerüste, ein Tischkicker und Sandspielplätze runden das Angebot ab.

Sporthalle:

Bei schlechtem Wetter kann ab 12.55 Uhr auch die angrenzende Aula genutzt werden.

Bewegungsraum der Edward-Flanagan-Schule:

Hier findet beispielsweise die Yoga-AG statt.

Musikraum:

Hier finden die Band-AG und die Blasorchester-AG statt.

Außerdem können die Schülerbücherei, der Computerraum, der Experimentierraum und die Schulküche mitgenutzt werden.

4.8. Pausen- und Mittagskonzept

Das gemeinsame, begleitete Essen im Klassenverband in der Mensa mit täglich wechselnden Angeboten bzw. mitgebrachtem Essen ergänzt das Angebot. Das warme Mittagessen ist kostenpflichtig und wird von dem Caterer E&A Gastronomie geliefert. Mit Hilfe eines Online-Bestellsystems können die Kinder aus mehreren täglich wechselnden Mahlzeiten (auch vegetarisch oder beispielsweise glutenfrei) wählen (siehe: www.eunda-gastronomie.de).

5. Evaluation

In allen Gremien überdenken wir kontinuierlich die Umsetzung des Pakts für den Nachmittag, steuern nach, verändern und treffen neue Absprachen.

Darüber hinaus setzen wir zur Evaluation gerne Fragebögen ein.